

Vogel von der Stange und flog langsam über den Plan nach den Bergen hin. Nun war es mit aller Einigkeit vorbei, denn Jeder wollte jetzt König sein und das fette Kalb heimtragen; ja die guten Bürger vergaßen sich dabei so sehr, daß sie einander an den Boden warfen, und Einer dem Andern sein Recht auf das Kalb durch Faustschläge zu beweisen suchte. Alle Ordnung, aller Gehorsam hatte aufgehört, und die vielen fremden Zuschauer retteten sich durch die Flucht, denn Keiner wußte mehr, wer Freund oder Feind sei. So endete das schöne Volksfest mit zer Schlagenen Gliedern und blutigen Köpfen; Rübzahl aber saß auf einer Bergspitze und lachte, daß es im Thale wiederhalte.

Die drei Bettler.

Drei Bettler, die über das Gebirg gingen, begegneten dem Rübzahl, der, als ein großer Herr angethan, in einer stattlichen Karosse angefahren kam. Sie baten ihn gar demüthig um einen Zehrpennig, und Rübzahl reichte Jedem ein Stück Geld, in Papier gewickelt, mit den Worten: sie sollten es nicht eher öffnen, als bis sie heim kämen.

Aber sie waren noch nicht weit gegangen, da marterte den Einen die Neugier, zu wissen, wie viel ihm